



Annette Widmann-Mauz
Mitglied des Deutschen Bundestages
Parlamentarische Staatssekretärin

Pressemitteilung

Welle der Unterstützung für die Mütterrente! Baden-Württembergerinnen übergeben 48.100 Unterschriften an Annette Widmann-Mauz und Maria Böhmer

Berlin, 4.09.2013
Anlagen: Bild

Annette Widmann-Mauz MdB
Platz der Republik 1
Telefon: +49 30 227 77217
Fax: +49 30 227 76749
annette.widmann-mauz@bundestag.de

Bürgerbüro
Am Stadtgraben 21
72070 Tübingen
Telefon: +49 7071-32314
Fax: +49 7071-33314
annette.widmann-mauz@wk.bundestag.de

Wahlkreisabgeordnete Tübingen

Engagierte Baden-Württembergerinnen sind gestern nach Berlin gereist, um 48.100 Online-Unterschriften an die Parlamentarische Staatssekretärin und Landesvorsitzende der Frauen Union Baden-Württemberg, Annette Widmann-Mauz MdB, und die Staatsministerin bei der Bundeskanzlerin und Bundesvorsitzende der Frauen Union der CDU Deutschlands, Prof. Dr. Maria Böhmer MdB, zu übergeben.

„Die Welle der Unterstützung für die bessere Anerkennung der Kindererziehungszeiten in der Rente für vor 1992 geborene Kinder ist fantastisch. Dem Petitionsausschuss des Deutschen Bundestages lagen in der gestrigen Sitzung allein 33 Petitionen vor. Mit Koalitionsmehrheit wurden die Petitionen gegen die gesamte Opposition mit dem höchsten Votum ausgestattet. Sie werden damit an die Bundesregierung zur Erwägung übersandt. Über acht Millionen Mütter und Väter werden von der Mütterrente profitieren. Das Verhalten der Opposition zeigt, dass es nur mit uns zu einer besseren Anerkennung der Erziehungszeiten kommt“, erklärt Annette Widmann-Mauz anlässlich der Unterstützung und weiter: „Der Einsatz der Frauen aus Baden-Württemberg, darunter Mitglieder der Frauen Union, ist bemerkenswert. Mit zwei Onlinepetitionen haben sie bewiesen, dass das Projekt Mütterrente von tausenden Frauen und Männern mitgetragen wird. Wir wollen Frauen vor Altersarmut bewahren.“

CDU und CSU wollen sofort nach der Bundestagswahl im September die Kindererziehung in der Rente besser anerkennen. Ab 2014 soll Müttern bzw. Vätern für jedes vor 1992 geborene Kind zusätzlich ein Entgeltpunkt in der gesetzlichen Rentenversicherung angerechnet werden. Der Fraktionsvorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion Volker Kauder hat bereits angekündigt, dass die Mütterrente Teil des 100-Tage-Programms nach der Bundestagswahl sei.

Foto von links nach rechts: Maria Blaseg (Vorsitzende Kreisverband FU Ravensburg), Maria Bösch (Bezirksvorsitzende FU Württemberg-Hohenzollern), Prof. Dr. Maria Böhmer MdB (Staatsministerin bei der Bundeskanzlerin und Bundesvorsitzende der Frauen Union der CDU Deutschlands), Annette Widmann-Mauz MdB (Parlamentarische Staatssekretärin und Landesvorsitzende der Frauen Union Baden-Württemberg), Christina Maurer (stellvertretende Vorsitzende FU Ravensburg), Monika Descharmes (Pforzheim), Evelyn Riener (Beisitzerin FU Ravensburg).